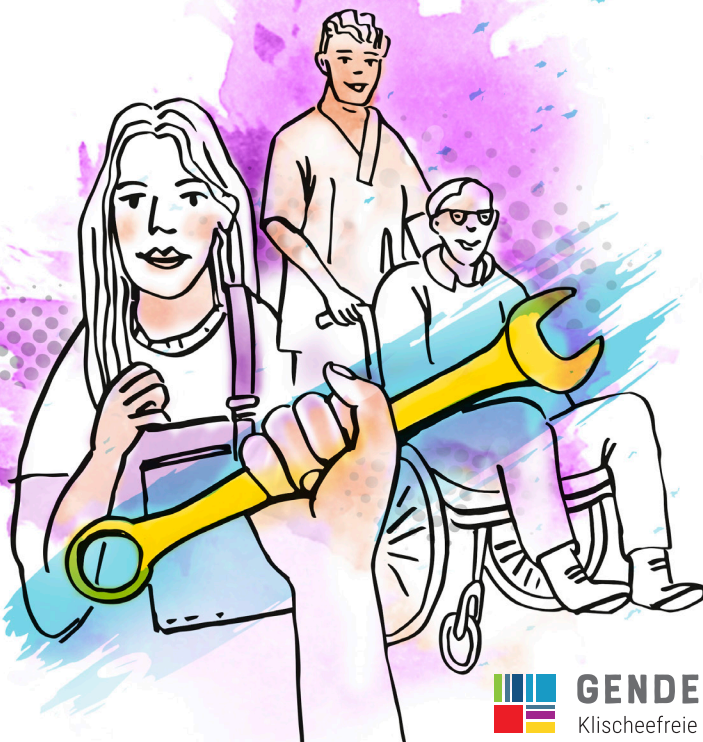


ZU WENIG AZUBIS?

3 DINGE, DIE BETRIEBE TUN KÖNNEN



GENDER@SCHOOL

Klischeefreie Berufliche Orientierung

3 DINGE, DIE BETRIEBE TUN KÖNNEN

Viele Betriebe haben Schwierigkeiten, neue Azubis zu finden. Eine große Chance für den Gewinn von neuen Mitarbeitenden sind Maßnahmen, um die Geschlechterdiversität zu fördern. Studien zeigen, dass divers aufgestellte Teams innovativer und erfolgreicher sind und bessere Ergebnisse erzielen. Viele Firmen wollen sich diverser aufstellen, finden aber noch nicht den richtigen „Ton“.

**Um alle Geschlechter anzusprechen,
können Sie auf 3 Dinge achten:**

- 1. SPRACHE**
- 2. BILDMATERIAL**
- 3. AUFTRETEN**

SPRACHE

SPRACHE ERZEUGT BILDER.

Hören oder lesen wir das Wort “Handwerker” haben wir das Bild eines männlichen Handwerkers im Kopf. Hören wir das Wort “Ärztin” sehen wir eine Frau. Menschen identifizieren sich i.d.R. mehr mit Bildern ihrer eigenen Geschlechtsidentität. Darum ist es wichtig, in der Sprache darauf zu achten, alle miteinzubeziehen. Betriebe erreichen so mehr Menschen und finden leichter neue Mitarbeitende.

SPRACHE

WIE?

Geschlechtsneutrale Begriffe verwenden

- ✓ Assistenz, Team, Feuerwehrkräfte
- ✗ Assistentin, Mitarbeiter, Feuerwehrmänner

Doppelpunkt oder Gendersternchen verwenden

- ✓ Handwerker:innen, Gesundheits- und Krankenpfleger:in, Mitarbeiter*innen
- ✗ Handwerker, Krankenschwester, Mitarbeiter

Inklusive Anreden verwenden

- ✓ Sehr geehrte Teilnehmende, Liebe Interessierte, Liebes Kollegium, Liebe Kolleg*innen
- ✗ Sehr geehrte Teilnehmer, Liebe Interessenten, Liebe Kollegen

BILDMATERIAL

PASSE ICH INS BILD?

Das fragen sich Menschen, bevor sie eine Ausbildung oder einen neuen Job anfangen. Verwendetes Bildmaterial (z.B. auf der Website, in Flyern, Stellenausschreibungen etc.) beeinflusst stark, ob wir uns mit einem Betrieb oder Berufsbild identifizieren können. Mit Bildern haben Firmen die Chance zu zeigen, dass unterschiedliche Identitäten und Geschlechter bei ihnen arbeiten und Freude am Beruf haben.

BILDMATERIAL

WIE?

Vielfältige Menschen diverser Geschlechter, Körpertypen, Altersgruppen etc. zeigen



Klischeehafte Darstellungen von Männern & Frauen in traditionellen Rollen vermeiden



Bilder von Gegenständen/Tätigkeiten nutzen statt Bilder von Menschen



AUFTRETEN

WELCHES IMAGE HAT IHRE FIRMA IN SACHEN DIVERSITÄT?

Leben Sie Geschlechtervielfalt in den eigenen Reihen vor? Zeigen sie durch aktives Handeln, dass Sie alle Menschen einbeziehen wollen? Ein diverser und inklusiver Auftritt erhöht die Chance, als Arbeitsplatz für mehr Menschen attraktiv und interessant zu sein.

AUFTRETEN

WIE?

Beteiligung am Aktionstag Girls'Day und Boys'Day...

- verdeutlicht Ihre Aufgeschlossenheit für alle Geschlechter & mehr Diversität am Arbeitsplatz und ermöglicht den direkten Kontakt zu verschiedenen Menschen.

Vielfalt in der Auswahl von Ansprechpersonen...

- ermöglicht unterschiedlichen Menschen den Kontakt zu einer Person, bei der sie sich sicher fühlen.

Inklusive Firmenpolitik schaffen...

- um mehr Menschen den Zugang zu Ihrer Firma zu öffnen, z.B. durch flexible Arbeitszeiten, gleiche Gehälter von Männern & Frauen, Möglichkeiten zum Home-Office, die Bereitstellung von Wickelräumen etc.

Stereotype & sexistische Kleidungsvorschriften vermeiden...

- um einen respektvollen und fairen Arbeitsrahmen zu schaffen, in dem sich niemand diskriminiert fühlt. Ob Hose, Kleid oder Rock - Menschen können selbst die Form ihrer Arbeitskleidung wählen.

EIN PAAR KLEINE ÄNDERUNGEN IN SPRACHE, BILDMATERIAL & AUFTRETEN KÖNNEN...

- vielen neuen Menschen einen Zugang zu Ihrem Betrieb eröffnen
- unterschiedlichen Leuten das Gefühl geben, willkommen zu sein
- Personen unterschiedlichster Geschlechtsidentitäten die Möglichkeit bieten, sich mit dem Betrieb zu identifizieren
- Ihren Bewerber:innenkreis vergrößern





MITMACHEN & GEMEINSAM KLISCHEES ÜBERWINDEN!



NOCH FRAGEN?

Kontaktieren Sie uns gerne!

Katharina Lehmann

lehmann@arbeitundlebenmv.de

Lisa Liewert

liewert@bwmv.de

Bildungsträger



Sozialpartner



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bildungsketten



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Initiative Bildungsketten.